

02. April 2025

Geflügelpest bei Wiederkäuern; aktuelle Lage und Möglichkeit der kostenfreien Untersuchung im Landeslabor

Erster Nachweis des Geflügelpestvirus bei einem Wiederkäuer in Europa:

Das britische Landwirtschaftsministerium bestätigte am 24. März 2025 eine Infektion mit dem hochpathogenen aviären Influenza A Virus (HPAIV) H5N1 bei einem einzelnen Schaf aus einer Haltung in Yorkshire. Im betroffenen Betrieb war Geflügelpest zuvor bei gehaltenen Vögeln aufgetreten, daher wurden die weiteren, dort gehaltenen Nutztiere routinemäßig untersucht.

Das betroffene Mutterschaf zeigte Anzeichen einer Euterentzündung, aber keine weiteren Krankheitssymptome. Es wurde in der Milch positiv auf Geflügelpest getestet. Alle anderen Schafe waren negativ.

Dies ist der erste bekannte Fall eines mit Geflügelpestvirus infizierten Wiederkäuers in Europa.

Ausbrüche bei Rindern in den USA:

Seit März 2024 sorgt ein massiver Ausbruch der Geflügelpest des Subtyps H5N1 bei Rindern in den USA für erhebliche Probleme in der dortigen Milchindustrie.

Aus dem Ausbruchsgeschehen bei Milchkühen in den USA sowie durch eine Infektionsstudie des FLI ist bekannt, dass sich HPAIV des Subtyps H5N1 sehr gut im Euter vermehren.

Kostenfreie Untersuchung im Landeslabor möglich:

Seit Mai 2024 bietet das Landeslabor kostenfreie Abklärungsuntersuchungen von Milchrindern auf das Geflügelpestvirus an. Das Angebot wurde aufgrund des aktuellen Geschehens auf laktierende Schafe und Ziegen erweitert.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Helena Anheyer-Behmenburg